



Kultur & Wandern in Ladakh

Indien

Leistungen:

- Inlandsflug Delhi-Leh-Delhi
- Flughafentransfers
- lokale Transfers
- 12 Übernachtungen in Hotels/Gästehäusern
- 3 Übernachtungen im Resort in Tirth
- 1 Übernachtung am Pangong See im Hotel/Deluxe-Camp
- Kochkurs bei einer ladakhischen Bauernfamilie
- Eintritte wie im Programm angegeben
- Sightseeing in Leh und Agra laut Programm mit Guide
- 5 x Halbpension, 7 x Vollpension, 1 x nur Lunch, 3 x nur Frühstück
- englischsprachige Reiseleitung
- Besuch einer Puja (buddhistisches Gebet)

Reise-Nr.	Termine	Preis/Pers.
Ind 1	21.07. – 07.08.22	3.240 €
Ind 1	04.08. – 21.08.22	3.240 €

Teilnehmer: min. 4, max. 14

Nicht enthaltene Leistungen:

An-/ bzw. Abreise nach/von Indien, Aufgrund der Pandemie ist zurzeit keine seriöse Kalkulation des Flugpreises möglich. Gerne holen wir für Sie tagesaktuelle Angebote ein und buchen einen Flug für Sie. Für diese Leistung fällt bei Flugtickets bis 499 € eine Buchungsgebühr von 60 € pro Ticket an, bei Flügen ab 500 € beträgt die Buchungsgebühr 95 € pro Ticket.

Visagebühren (derzeit ca. 80 €), nicht angeführte Mahlzeiten, Impfungen, Versicherungen etc., persönliche Ausgaben (Getränke, Souvenirs, etc.), zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt.

Für Indien sind keine Impfungen für die Einreise vorgeschrieben.

Die Hotels in Ladakh sind einfach und entsprechen nicht den Standards anderer indischer (Luxus-) Hotels. Warmes Wasser gibt es teilweise nur morgens und/oder abends.

Weitere Informationen auf unserer Website. Dort findet sich auch ein Angebot für ein anspruchsvolles Zelt-Trekking mit der Möglichkeit zur Besteigung eines 6.000ers.

Veranstalter: Partnerveranstalter



Kultur & Wandern in Ladakh

Entlegene Klöster und Mönche in roten Roben. Das multikulturelle Leh, die Mondlandschaft von Lamayuru und das Nubraltal samt baktrischen Kamelen: Bei dieser Rundreise mit leichten Tageswanderungen lernen wir die vielen Gesichter von Ladakh kennen.

Unsere Rundreise im „Kleinen Tibet“ ist voller Abwechslung: Sie gibt Kultur- und Wissbegierigen ebenso Nahrung wie jenen, denen es vor allem um Naturschönheiten geht. Und abends genießen wir den Komfort eines Betts.

„Ich wusste nicht, wie schön Kargheit sein kann“, staunte eine Teilnehmerin. Damit spricht sie die „Mondlandschaft“ von Lamayuru an, die Steinwüsten. Wir sehen aber auch grüne Dörfer wie Skukpachan („reich an Wacholder“). Und beim Pangong-See kommen wir Tibet näher, als es irgendwo sonst im Land für Ausländer möglich ist: Der See liegt nur zu ei-

nem Drittel in Ladakh, der größte Teil liegt bereits auf tibetischem Boden.

1. Tag: Flug nach Delhi, der Hauptstadt Indiens.

2. Tag: Flug nach Ladakh. Vom Flugzeug aus hat man einen atemberaubenden Blick auf die gewaltigen Dimensionen des Himalaya. In der Hauptstadt Leh ruhen wir uns am ersten Tag etwas aus und entspannen, um uns an die Höhe (3.500 m) zu gewöhnen.

3. Tag: Leh, einst Schnittpunkt wichtiger Karawanenrouten, ist seit jeher ein Schmelztiegel der unterschiedlichsten Kulturen. Auf einer Führung



lernen wir den Basar, die Altstadt und scheinbar unvereinbare Dinge nebeneinander kennen: Mönche auf Mopeds, Moscheen neben buddhistischen Klöstern, Internetcafés auf einem Platz mit Brunnen, wo sich auch heute noch die meisten Bewohner Lehs ihr Trinkwasser nach Hause holen, da fließendes Wasser noch keine



Selbstverständlichkeit ist.

4. Tag: Besichtigungen der faszinierenden buddhistischen Klöster des oberen Industales: Shey, Thiksey & Hemis. Das Kloster Hemis bietet eine fast verwirrende Vielzahl an Kapellen und Tempelräumen mit Kulturgütern unschätzbaren Werts. Das Kloster Thiksey ist architektonisch dem Potala Palast im tibetischen Lhasa nachempfunden. In Shey siedelten sich die ersten Könige Ladakhs an.

5. Tag: Wanderung von Leh ins Kloster Likir, das sofort durch seine goldfarbene Buddhastatue ins Auge sticht, die größte Außenstatue Ladakhs. Wir wandern durch eine menschenleere

Gegend ins fruchtbar-grüne Saspol. Übernachtung in Alchi.

6. Tag: Wir fahren Richtung Westen. Die berühmte „Mondlandschaft von Lamayuru“ erinnert an die Oberfläche des Erdrabanten. Von Lamayuru wandern wir über den Prinkiti-Pass nach Wanla (3.250 m), das in einem lieblichen Gebirgstal liegt. Übernachtung in Tingmosgang.

7. Tag: Wanderung im Industal zu einem versteckt gelegenen Dorf, wo wir bei einer einheimischen Familie zu Mittag essen. Wer möchte, kann sich an der Zubereitung von Himalaya-Spezialitäten beteiligen und dabei die fremde Kultur hautnah kennen-



lernen. Anschließend wandern wir wieder hinab in das liebevoll gewonnene Tingmosgang, wo wir das Kloster oberhalb des Dorfes besuchen.

8. Tag: Wanderung über den 3.750 m hohen Lago- und den Mebtak-Pass nach Hemis Shukpachan. Das Dorf ist für seine großen Wacholderbäume bekannt, die für Ladakhs eine spirituell-reinigende Bedeutung haben. Nach einer Mittagsrast geht es dann per Jeep wieder retour nach Leh.

9. Tag: Ganz früh am Morgen fahren wir über den 5.300 m hohen Chang-Pass in die Nomadenregion Changthang. Am eindrucksvollen Pangong-See kommen wir der tibetischen Grenze sehr nahe. Übernachtung in einem Deluxe-Camp/Hotel.

10. Tag: Zurück nach Leh. Nachmittags bleibt Zeit, um noch die eine oder andere unbekannte Seite der Stadt zu entdecken.

11. Tag: Über den höchsten mit Fahrzeugen passierbaren Pass der Welt geht es heute nach Norden. Dabei haben wir die Bergriesen der Ladakh- und Zaskar-Ketten im Rücken und die mächtigen 7.000er des Karakorum-Gebirges vor uns. Von North Pullu aus wandern wir entlang eines fröhlich sprudelnden Gletscherbaches bergab auf die Hochalm von Khardong. Anschließend fahren wir weiter hinab ins Nubra- und Shyok-Tal, wo wir in Tirith im Osey Khar Resort übernachten

12. Tag: Fahrt zur mythenumrankten Einsiedelei Entsa. Von hier aus machen wir eine kleine Wanderung hinunter zur Kubet-Brücke. Anschließend Fahrt zum See von Tirisha, Besuch im Kloster Samstanling und Rückfahrt nach Tirith.

13. Tag: Wanderung vom Kloster Diskit entlang eines kleinen Bächleins, vorbei an Sanddünen und baktrischen Kamelen, lebenden Zeugen der Geschichte Nubras mit seinen Karawanen, die zwischen Yarkand und Leh Handel betrieben. Übernachtung wieder in Tirith.

14. Tag: Rückfahrt über den Khardong-Pass zurück ins bereits vertraute Leh.

15. Tag: Freier Tag in Leh mit zahlreichen Möglichkeiten für Spaziergänge, Einkäufe, Besuche von Klöstern und zum Entspannen.

16. Tag: Flug von Leh nach Delhi und Transfer zu unserem Hotel. Dort können wir uns erstmal entspannen oder von dort aus einen Stadtbummel ins Zentrum unternehmen. Gerne hilft der Transferguide bei der Planung.

17. Tag: Geführte Tour durch Old Delhi. Wir besuchen die große Jama Masjid Moschee, die größte und wichtigste Moschee Indiens. Später spazieren wir durch das enge Gassengewirr der Chandni Chowk, mit seinen vielen Goldschmieden und unzähligen Händlern, über den alten Marktplatz bis zum roten Fort von Old Delhi. In Neu Delhi werden wir dem Sikh Tempel einen Besuch abstatten und beim „Gate of India“ vorbeikommen, das an die gefallenen indischen Soldaten des 1. Weltkriegs erinnert. Geplant ist ebenfalls, das Grab des Mogulherrschers Humayun zu besichtigen, erbaut 1562. Anschließend begeben wir uns zurück zum Hotel, wo wir uns vor der Heimreise nochmal frisch machen und stärken können. Dieser Tag dient als Puffertag, falls es während der Reise zu Verschiebungen kommen sollte.

18. Tag: Ankunft in Europa. Zurück in einer anderen Welt. •

